

Freie Fahrt für freie Bürger

Kann ein Mensch im Auto zu einem Monster werden? Auch nette, sympathische Deutsche werden in ihrem Auto zu einem anderen Menschen. Zum Beispiel unser Freund hier. Er fährt im Auto. Hören wir doch mal zu, was er gerade denkt: „Ach, was macht denn der Typ da vorne? Warum fährt er so langsam? Ich muss hinter dieser „Schnecke“ herfahren. Na los, mach schneller! Nun fährt er noch langsamer! Unglaublich! Warum braucht er denn ein Auto? Geh doch zu Fuß, du Sonntagsfahrer!“

Unser Freund fährt weiter auf der Straße. Er sitzt noch im Auto und denkt: „Herrlich! Nun kann ich schnell fahren. Ich bin frei! Aber was ist da hinter mir? Ein neuer BMW. Der Mensch hat zu viel Geld! Warum fährt er so schnell? Das ist doch gefährlich! Ich kann so langsam fahren, wie ich will. Hahaha! Wie wütend er ist! Jetzt fährt er noch schneller und fährt an meinem Auto vorbei!“

Unser Freund ist noch wütend. Eine Stunde später kommt er an seinem Ziel an. Er geht aus seinem Auto und ist wieder ein höflicher und freundlicher Mensch.

Vielleicht kommen Sie ja auch mal nach Deutschland und treffen auf der Straße so ein kleines „Monster“. Bitte, geben Sie ihm eine zweite Chance! Das Auto ist das „liebste Kind“ der Deutschen.

Quelle: Franz Specht, Zwischendurch mal...Landeskunde, Seite 64-65. Der Text wurde gekürzt und geändert.